

Die kompetenzwerkstatt in Letmathe ist jetzt „Ausgezeichnet“!



In der Krise schwierig, aber umso wichtiger

MAV zeichnet Thyssenkrupp-Kompetenzwerkstatt für Verdienste um Ausbildung und soziales Engagement aus

Letmathe/Hohenlimburg Mit einem Frühstückskorb und einer Urkunde ist am Montag eine Delegation des Märkischen Arbeitgeberverbands (MAV) zur „Kompetenzwerkstatt“ an der Oeger Straße ausgerückt. Hintergrund ist die Aktion „Ausgezeichnet!“ des MAV, mit der das Engagement von Betrieben gewürdigt werden soll, die auch in der Corona-Krise ausbilden und Mitarbeiter weiterqualifizieren. Empfänger der Ehrung ist in diesem Fall letztlich die Thyssenkrupp-AG, die das Bildungszentrum im Oktober 2019 vornehmlich, aber nicht ausschließlich zur Qualifizierung des eigenen Personals als GmbH gegründet hatte. Das bedeutete seinerzeit eine Rückkehr zu den Wurzeln (wir berichteten), nämlich zum Standort der einst im Gewerbepark „Auf der Insel“ ansässigen und vor Jahren geschlossenen Lehrwerkstatt des Stahlkonzerns.

Der MAV-Geschäftsführer Özgür Gökçe überreichte Präsent und Urkunde persönlich. „Das Beispiel der Kompetenzwerkstatt beweist, dass sich soziales Engagement auch durch die Corona-Krise nicht ausbremsen lässt“, lobte er. Gemeint ist die soziale Woche, in der die Azubis eigentlich in Pflegeeinrichtungen, Kindergärten und Tierheimen aushelfen. Das war 2020 coronabedingt nicht möglich, aber die Azubis ließen sich eine Alternative einfallen: Kurz vor Weihnachten boten sie rund 400 Werksrentnern an, Einkäufe und Botengänge zu

erledigen oder Essen aus dem Gästehaus des Unternehmens auszuliefern. „Die Resonanz war groß und unsere Weihnachtsboten konnten Rentner aus Iserlohn, Letmathe, Hohenlimburg und Hagen unterstützen“, freute sich Sabina Aleksandrowicz, die Leiterin der Abteilung für Berufsausbildung bei der Kompetenzwerkstatt.

Stellvertretend für ihre Mit-Lernenden nahm die 22-jährige Reyhan Yilmaz den Frühstückskorb der MAV entgegen. Die Hohenlimburgerin ist im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement – ein Beruf, der sich ungebrochener Beliebtheit erfreut. „Ich habe viele verschiedene Praktika gemacht“, berichtet die junge Frau, die sich nach der Schule noch nicht sofort auf einen Berufswunsch festgelegt hatte. „Dieser Beruf hat mir dann am besten gefallen. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und wenn man fertig ist, hat man viele Möglichkeiten“, betont sie die Vorzüge. Es gebe kein bestimmtes Fach oder eine einzelne Fähigkeit, in der man ein Überflieger sein müsse, um dabei Erfolg zu haben. „Das Gesamtpaket muss stimmen“, fasst Reyhan Yilmaz zusammen, worauf es ankommt.

Fachkräftemangel erwartet

MAV-Sprecher Dr. Andreas Weber lobte das Engagement für die Ausbildung bei Thyssenkrupp, dem eine besondere Bedeutung zukomme: „Wir werden nach der Krise verstärkt Nachwuchs in den Unternehmen brauchen. Unabhängig von Corona steht nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie ein Generationswechsel an, und dann brauchen wir ausreichend Fachkräfte, um die Stellen zu besetzen.“ Özgür Gökce bestätigte, dass die Pandemie der Berufsausbildung insgesamt nicht zuträglich ist und sprach von einem Rückgang der Zahlen im Bereich von zehn bis 15 Prozent.

Klaus Fischer, seit 1. April neuer Geschäftsführer der Kompetenzwerkstatt und sein Vorgänger und jetziger Gesellschafter Markus Zobel bedankten sich bei den Auszubildenden für die Idee und die Umsetzung der sozialen Woche. Zobel hatte Ende 2019 große Pläne für die GmbH, zu deren Konzept nicht nur Aus- und Weiterbildung in technischen und kaufmännischen Berufen, sondern auch Coaching und Fortbildung für Führungskräfte gehört.

„Im Frühjahr 2020 kam dann Corona und viele Konzepte liegen seitdem fertig in der Schublade“, bedauerte Zobel die Entwicklung. Aber auch wenn derzeit an größere Workshops nicht zu denken sei, könne man dennoch kleineren Betrieben in der Region, die trotz Nachwuchssorgen nicht selbst ausbilden, gute Angebote machen.

Als weitere soziale Leistung der Kompetenzwerkstatt lobte der MAV den Fall von zwei geflüchteten jungen Männern, die 2017 nach einem Deutschkurs und einer Grundausbildung bei der Ausbildungswerkstatt Mittel-Lenne zunächst für ein Praktikum und dann in die Ausbildung bei Thyssenkrupp wechselten – beide haben 2020 ihre Prüfung bestanden und sind übernommen worden.

In der Krise schwierig, aber umso wichtiger

http://reader.wr.de/wrhagenhohenlimburg/766/article/1345885/10/1/render/?token=93558664f0c9f27d07ec5648691e7a33&vl_app_id=de.kiosk.wr.android&vl_app_version=6.2.1&vl_platform=android